

Redaktionelle Anmerkungen

Die vorliegende Studie verwendet Quellen in drei verschiedenen Sprachen (Deutsch, Englisch und Spanisch). An dieser Stelle möchte ich einige Anmerkungen machen, besonders in Bezug auf die Quellen in spanischer Sprache und zur Verwendung spanischer Begriffe.

Alle Interviews in Santiago und Lima wurden auf Spanisch geführt und transkribiert. Im Text übersetze ich sie frei ins Deutsche. Die transkribierte Passage erscheint an der jeweiligen Stelle in einer Fußnote. Auch die ausgewerteten Zeitungsartikel oder weitere schriftliche Quellen auf Spanisch, wie öffentliche Reden, werden sinngemäß ins Deutsche übersetzt, und die Originalfassungen werden in einer Fußnote angegeben. Von spanischsprachigen Autoren stammende Zitate werden ebenfalls frei und sinngemäß übersetzt. Auf eine Wiedergabe des Zitats in der Originalsprache wird verzichtet, da in der Fußnote auf die Veröffentlichungen hingewiesen wird.

Das „Verschwindenlassen“ von Oppositionellen war eine sehr verbreitete Maßnahme, die in ganz Lateinamerika angewandt wurde. Aus dieser schrecklichen Maßnahme heraus entstand der Begriff *desaparecidos*, der die betroffenen Personen bezeichnet. Da er sich schwer ins Deutsche übersetzen lässt, wird die spanische Form beibehalten. Im Falle mehrerer Organisationen, wie z. B. der peruanischen subversiven Organisation *Sendero Luminoso* (Leuchtender Pfad), wird ebenfalls durchgehend der spanische Name verwendet. Dies betrifft auch den Forschungsgegenstand *Museos de la Memoria*, bei welchem ich aufgrund der kontext- und raumbezogenen Besonderheit bewusst auf eine deutsche Übersetzung verzichte. Diesbezüglich möchte ich auf Folgendes hinweisen, um Missverständnisse zu verhindern: Das Wort *Museum* ist auf Deutsch ein Neutrum, das spanische *museo* dagegen ist maskulin, dennoch wird hier der Artikel *das* verwendet. *Lugar* (Ort) ist in beiden Sprachen maskulin und wird daher mit dem Artikel *der* versehen.